

Paul Tillich: Die verlorene Dimension



Ergriffensein von dem, was uns unbedingt angeht

Paul Tillich (Ev. Theologe, 1886-1965) entwickelt einen Religionsbegriff, der den sinnlosen Gegensatz von Glaube und Wissen überwindet. Sein "weiter" Religionsbegriff verbindet Religion mit dem Sinn des Lebens. Die "Dimension der Tiefe" im Leben spielt bei ihm eine entscheidende Rolle. Seiner Theologie widmete die Zeitschrift "Time" ein Titelheft.

"...Viele Menschen sind von etwas ergriffen, was sie unbedingt angeht; aber sie fühlen sich jeder konkreten Religion fern, gerade weil sie die Frage nach dem Sinn ihres Lebens ernst nehmen. Sie glauben, dass ihr tiefstes Anliegen in den vorhandenen Religionen nicht zum Ausdruck gebracht wird und so lehnen sie Religion ab 'aus Religion'. Diese Erfahrung lehrt uns, zu unterscheiden zwischen Religion als Leben in der Dimension der Tiefe und den konkreten Religionen, in deren Symbolen und Einrichtungen das religiöse Anliegen des Menschen Gestalt gewonnen hat. Wenn wir die Situation des heutigen Menschen verstehen wollen, müssen wir von dem Wesensbegriff der Religion ausgehen und nicht von einer spezifischen Religion, auch nicht dem Christentum."

(P. Tillich, Die verlorene Dimension, Stuttgart 1969)